newsletter

malawi

April, 2026

face
we project future

gebäudebau geht voran auf dem bildungscampus in malawi

Auf unserem Campus entsteht derzeit eine Werkstatt für Photovoltaik, Elektroinstallation und Elektronik Workshops. Der Schwerpunkt der Bauarbeiten liegt aktuell auf den Wänden, die nahezu fertiggestellt sind. Die benötigten Materialien sind vor Ort und die Bauarbeiten schreiten stetig voran, sodass der Gebäudebau - mit Gottes Hilfe - bis Ende Dezember abgeschlossen werden kann.

im computerkurs

sekundar-lehrkräfte

veränderungen in der primary school

Unsere Grundschule (Primary School) unterrichtet mit sechs Klassen (Klassen 1–6) und einer Vorschulklasse 505 Schüler. Während der ersten Pause, um neun Uhr, erhalten alle Grundschüler Haferbrei, damit sich die Kinder im Unterricht besser konzentrieren können. Eine große Herausforderung ist der Lehrermangel: Aufgrund begrenzter finanzieller Mittel sind derzeit neun Stellen unbesetzt. Deshalb mussten einige Parallelklassen zusammengelegt werden, was sich jedoch auf die Lernqualität auswirkt. Durch kreative Ansätze – darunter die Einstellung von Assistenzlehrern, Absolventen der FACE Secondary School und zusätzliche Unterstützung durch Sekundarschullehrer – konnte die 4. Klasse in zwei Klassen aufgeteilt werden, um die Schülerzahl zu reduzieren. Diese Maßnahmen haben die Lernbedingungen im Vergleich zum Schuljahresbeginn 2025 deutlich verbessert.

gute ergebnisse in der secondary school

Unsere Sekundarschule (Secondary School) hat für ihre fünf Klassen (neben den vier Klassen eine Überbrückungsklasse) und 182 Schüler, ausreichende Lehrkräfte und Materialressourcen und damit einen gut verlaufenden Unterricht. Viele Lehrkräfte gehen hier häufig über ihre regulären Arbeitszeiten hinaus, um einen effektiven Unterricht zu ermöglichen. Die praktischen Kurse mussten aufgrund finanzieller Herausforderungen ausgesetzt werden. FACE arbeitet jedoch daran, einen Teil des Landwirtschaftsprogramms wieder aufzunehmen und hofft, auch andere praktische Kurse wie Schweißen bald wieder anbieten zu können. Die Schüler nehmen an Clubs, Sportaktivitäten, Lernkreisen und Förderunterricht teil, was ihre ganzheitliche Entwicklung fördert. Durch Bibelstudien, Andachten und tägliche Gebete wird besonderer Wert auf ihre geistliche Entwicklung gelegt. 2025 bestanden 25 von 27 Schülern der 4. Klasse das Malawi School Certificate of Education (92,6 %) und alle 34 Schüler der 2. Klasse bestanden das Junior Certificate of Education (100 %). Trotz dieser erfreulichen Ergebnisse, bleiben viele Schüler mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten konfrontiert: Einige kommen mit leerem Magen nach einem langen Fußweg zur Schule.

beim schneidern

ausblick beim vocational training

Unsere Abteilung für berufliche Bildung (Vocational Training) bietet weiterhin sowohl formelle, als auch informelle Programme an: Dazu gehören die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT, Stufe 1 und 2), Schneiderei, Schweißen und Klempnerei. Hier verlaufen alle Kurse reibungslos. Die Berufsausbildung nahm an der Auswahlsitzung der Private Technical Colleges Association of Malawi (PRITECAM) teil, in deren Rahmen auch einige Absolventen der FACE-Sekundarschule ausgewählt wurden. Darüber hinaus arbeitet FACE weiterhin mit Interessengruppen aus der Industrie zusammen, um die Qualität der Berufsausbildung weiter zu verbessern. Mit der Unterstützung unserer Partner und ausreichenden Ressourcen ist die Abteilung zuversichtlich, die positive Entwicklung des Programms bis zum Jahresende fortzuführen.

newsletter

philippinen

April, 2026

chicken raising seminar

frühlingserwachen auf den philippinen - das hühnerzuchtprogramm

Ein voller Erfolg, aber noch nicht am Ziel! Zu Beginn des Jahres 2025 starteten wir bereits den zweiten Durchlauf unseres Hühnerzucht-Seminars in der ländlichen Region. 22 Familien – darunter viele engagierte Frauen – haben mit Begeisterung teilgenommen. Unser Farm-Manager Marvin besuchte sie regelmäßig, begleitete ihre Fortschritte und gab wertvolle Tipps. Heute züchten die Familien erfolgreich Hühner und verbessern so ihre Ernährung und ihr Einkommen. Ein weiteres Dorf hat uns bereits angefragt, dort ebenfalls ein Hühnerzucht-Seminar durchzuführen. Dieses Jahr möchten wir den dritten Durchlauf starten – doch fehlen uns dafür aktuell noch die Mittel.

kooperation mit der universität wird offiziell

Bereits im letzten schriftlichen Update haben wir berichtet, wie sich neue Partnerschaften mit der Uni andeuten: Durch unsere kontinuierliche Arbeit auf dem Universitätsgelände hat sich FACE in den letzten Jahren einen starken Ruf erarbeitet. Die Universitätsleitung will dies nun mit einem offiziellen Kooperationsvertrag anerkennen – wodurch sich für uns einige Türen öffnen und offizielle Projekte mit der landwirtschaftlichen Fakultät denkbar werden.

unser bester student mit unserem leiter marvin

Danke, dass ihr FACE unterstützt! Jede Hilfe macht einen Unterschied.

abschied von einem besonderen stipendiaten

Von einem unserer besten Stipendiaten haben wir uns verabschiedet. Durch seine Arbeit auf unserer Farm konnte er sein Studium finanzieren und hat es nun erfolgreich abgeschlossen. In einem Brief schrieb er uns:

„Ich werde für immer dem FACE-Team dankbar sein, für eure Unterstützung in meiner persönlichen Entwicklung. Ohne euch wäre das undenkbar gewesen."

Damit mehr Studierende diese Chance bekommen und nach ihrem Studium von unseren Landwirtschaftsmethoden in ihren Heimatdörfern profitieren können, starten wir aktuell ein Patenschaftsmodell. Mit **31€ pro Monat** kannst du einem weiteren Studenten Zugang zu Bildung ermöglichen - wodurch der die Perspektive erhält, selber den Kreislauf der Armut zu durchbrechen.

ausblick auf das nächste größere projekt

Die wachsende Gemeinschaft auf unserer Farm ist spürbar. Besucher beeindruckt nicht nur unsere innovative Farm, die frischen Früchte und die mittlerweile große Anzahl von Hühnern und Ziegen, sondern auch die familiäre Atmosphäre und das große Engagement unserer Mitarbeiter. Dabei bereiten wir aktuell das nächste große Projekt vor: ein Pelletizer, der unsere Zusammenarbeit mit den Dörfern ausweitet und unsere Futtermittelkosten drastisch senken wird. Mehr dazu beim nächsten Mal …